

L&S DAX: 4254 (Schlusskurs 23 Uhr) 23.01.2009

Marktkommentar USA

Die schwachen Konjunkturdaten und die alarmierenden Aussagen von Microsoft haben gestern die US-Börsen belastet. Die enttäuschende Quartalsbilanz des Softwarekonzerns, sowie die daraufhin gestrichene Geschäftsjahresprognose hatten die Stimmung am Markt spürbar gedrückt. Im Dezember waren zudem die Baugenehmigungen und -beginne auf neue Rekordtiefstände gefallen. Im Mittelpunkt standen Technologie-Aktien. Microsoft fielen um 11,71% auf 17,11 USD und gingen auf dem tiefsten Stand seit 1998 aus dem Handel. Apple dagegen waren im NASDAQ 1000 stärkster Wert mit einem Plus von 6,68% auf 88,36 USD. Ebay notierten nach Zahlen mit einem Abschlag von 12,12% auf 11,67 Euro. Mit dem Ausblick auf das laufende erste Quartal enttäuschte der US-Konzern die Anleger zusätzlich. Der weltgrößte Rüstungskonzern Lockheed Martin überraschte den Markt mit positiven Q4-Zahlen. Die Aktie gewann 6,31% auf 85,08 USD. Beim Dow Jones ist die mittelfristige Indikatorenlage negativ, die kurzfristige Indikatorenlage ist positiv. Der Dow Jones hat kurzfristig leichtes Erholungspotenzial bis 8.180 Punkte.

Marktkommentar Deutschland

Der deutsche Aktienmarkt ist gestern nach gestützt auf überaus starke Vorgaben deutlich fester in den Tag gestartet. Am Nachmittag wendete sich dann aber das Blatt. Im DAX konnte sich Allianz mit einem Plus von 4,16% auf 62,83 Euro an die Indexspitze stellen. Die Titel profitierten nach Einschätzung eines Händlers davon, dass der Versicherungskonzern sein Geschäft in Japan weniger als ein Jahr nach seinem dortigen Markteintritt bremsen will. Daimler hingegen verlor am Ende rund 5,61% auf 21,43 Euro. Fielmann konnten im MDAX überzeugen und gewannen 4,40% auf 47,50 Euro. Die Aareal Bank verlor 10,32% auf 3,39 Euro und belegte somit den letzten Platz. MorphoSys setzten im TecDAX mit einem Plus von 3,74% auf 16,09 Euro an die Spitze des Index. Smartrac verloren 7,16% auf 8,30 Euro. Im SDAX erzielten Deutsche Wohnen einen Gewinn von 7,83% auf 8,81 Euro während Loewe -10,43% auf 6,27 Euro verloren haben. Beim DAX ist die mittelfristige Indikatorenlage negativ, die kurzfristige Indikatorenlage ist uneinheitlich. Der DAX hat kurzfristig Erholungspotenzial bis 4.300 Punkte.



Charts: Indexverlauf Dow Jones (links) und DAX (rechts), technische Indikatoren RSI & MACD
Quelle: Bloomberg

Dow Jones		-1,28%	8.122,80
GEWINNER		Δ %	22.01.
1.	General Electric	+3,45%	13,48
2.	JP Morgan Chase	+2,08%	23,10
3.	Kraft Foods	+2,05%	28,91
4.	Hewlett-Packard	+1,08%	35,49
5.	Johnson & Johnson	+0,90%	56,87
VERLIERER		Δ %	22.01.
26.	Caterpillar	-5,87%	37,23
27.	General Motors	-5,95%	3,32
28.	Microsoft	-11,71%	17,11
29.	Bank of America	-14,52%	5,71
30.	Citigroup	-15,26%	3,11

EuroStoxx 50		-1,30%	2.160,07
GEWINNER		Δ %	22.01.
1.	Societe Generale	+6,72%	29,00
2.	ING Groep	+4,36%	5,51
3.	Allianz	+4,16%	62,83
4.	SAP	+1,22%	27,02
5.	Carrefour	+1,06%	26,34
VERLIERER		Δ %	22.01.
46.	Daimler	-5,61%	21,44
47.	Fortis	-5,71%	1,32
48.	UniCredit	-5,90%	1,26
49.	Renault	-7,32%	14,25
50.	Nokia	-9,09%	9,30

DAX		-0,98%	4.219,42
GEWINNER		Δ %	22.01.
1.	Allianz	+4,16%	62,83
2.	adidas Group	+2,34%	26,21
3.	Commerzbank	+1,92%	2,92
4.	SAP	+1,22%	27,02
5.	MAN	+0,46%	30,78
VERLIERER		Δ %	22.01.
26.	BMW	-2,56%	18,30
27.	Linde	-3,41%	51,49
28.	ThyssenKrupp	-4,62%	16,30
29.	Infineon Technologies	-4,67%	0,72
30.	Daimler	-5,61%	21,44

MDAX		-1,12%	4.880,13
GEWINNER		Δ %	22.01.
1.	Fielmann	+4,40%	47,50
2.	ProSiebenSat.1 Media	+4,17%	1,50
3.	Hugo Boss	+2,70%	11,03
4.	Fresenius	+2,57%	40,26
5.	Hochtief	+2,18%	25,32
VERLIERER		Δ %	22.01.
46.	Hypo Real Estate	-3,89%	1,73
47.	IVG Immobilien	-5,83%	4,52
48.	GEA Group	-6,12%	8,75
49.	Hannover Rück	-7,69%	20,76
50.	Aareal Bank	-10,32%	3,39

TecDAX		-0,60%	457,43
GEWINNER		Δ %	22.01.
1.	Morphosys	+3,74%	16,09
2.	Wirecard	+3,28%	4,09
3.	Software AG	+3,16%	38,18
4.	REpower Systems	+3,05%	114,50
5.	Singulus Technologies	+2,04%	2,50
VERLIERER		Δ %	22.01.
26.	Rofin-Sinar Technologies	-4,36%	12,51
27.	SOLO	-6,60%	10,19
28.	Drägerwerk	-6,61%	20,77
29.	Jenoptik	-6,75%	5,39
30.	Smartrac	-7,16%	8,30

SDAX		-0,57%	2.501,79
GEWINNER		Δ %	22.01.
1.	Deutsche Wohnen	+7,83%	8,81
2.	Alstria Office	+6,68%	4,31
3.	Patrizia Immobilien	+6,20%	1,37
4.	CTS Eventim	+3,66%	23,79
5.	TAG Tegersee	+2,42%	1,69
VERLIERER		Δ %	22.01.
46.	Escada	-5,12%	2,78
47.	Biotest	-6,31%	38,60
48.	Sixt	-6,71%	10,01
49.	Elexis	-7,36%	6,29
50.	Loewe	-10,43%	6,27

Dow Jones	8.122,80	-1,28%	US-ADR's in Euro	Kurs	% Diff.	US-Titel in US-\$	Kurs	% Tag
Phila. Semiconductor-Index	199,99	-2,53%	Alcatel-Lucent	1,51	3,40%	American Express	16,06	-4,80%
CRB Rohstoff-Index	218,69	-0,57%	Allianz	63,33	0,79%	AT&T	25,51	-1,09%
Nasdaq-Composite	1.465,49	-2,76%	Daimler	21,67	1,10%	Citigroup	3,11	-15,26%
Nasdaq-Financial	1.574,27	-6,14%	Deutsche Bank	18,02	1,85%	Dell	9,98	-2,16%
Nasdaq-Biotech	712,53	-2,02%	Dt. Telekom	10,23	0,79%	Du Pont	23,92	-2,29%
S&P500	827,50	-1,52%	E.ON	24,44	0,74%	General Electric	13,48	3,45%
S&P Energy Sector	370,22	-2,35%	Ericsson (SEK)	5,95	1,27%	General Motors	3,32	-5,95%
S&P Materials Sector	131,45	-1,47%	FMC	34,02	1,40%	Hewlett-Packard	35,49	1,08%
S&P Industrials Sector	187,96	-0,19%	Infineon	63,33	0,79%	Intel	12,82	-3,32%
S&P Cons. Discretionary Sector	155,65	-1,28%	LVMH	8,50	0,20%	JP Morgan	23,10	2,08%
S&P Consumer Staples Sector	234,50	-0,12%	Nokia	9,50	2,14%	Microsoft	17,11	-11,71%
S&P Health Care Sector	303,57	0,24%	Philips	12,91	1,68%	Oracle	16,65	-1,42%
S&P Financials Sector	116,90	-5,85%	SAP	108,46	0,37%	Procter&Gamble	56,96	-1,06%
S&P Informations Techn. Sector	222,84	-2,33%	Siemens	44,01	1,34%	Sun Micro	3,62	-3,47%
S&P Telecom. Service Sec.	101,76	-1,10%	Unilever	18,07	1,36%	Wal-Mart	48,87	-0,55%
S&P Utilities Sector	146,03	-0,07%	Vodafone A.(pence)	131,52	2,35%	Yahoo	11,28	-2,68%

Hinweis: Die ADR's zeigen die relative Differenz zwischen den europäischen und amerikanischen Schlusskursen eines Handelstages.

++ **Ausblick** ++ **Marktkonsens** ++

Unternehmen	Periode	Prognosen (Vorjahreswert)
General Electric	Q4	EpS: 0,37 (0,68) USD
Harley-Davidson	Q4	EpS: 0,57 (0,78) USD
Schlumberger	Q4	EpS: 1,06 (1,11) USD
Xerox	Q4	EpS: 0,34 (0,41) USD

++ **Ausland** ++ **Breaking News** ++ **Global News Letter** ++

AMD: Der US-Chiphersteller verzeichnete in Q4 2008 einen Umsatzrückgang auf 1,16 (1,74; 1,23) Mrd. USD. Das Nettoergebnis belief sich auf -1,42 (-1,77) Mrd. USD bzw. -2,34 (-3,06) USD je Aktie. Bereinigt um Sondereffekte belief sich das Nettoergebnis auf -418 Mio. USD bzw. -0,68 (Marktkonsens: -0,54) USD je Aktie. Die Aktie gab nachbörslich 1,98% nach.

Bank of America: John Thain verlässt nach heftiger Kritik seinen Vorstandsposten bei dem Kreditinstitut. Thain war zuletzt Vermögensvorstand bei der Bank und galt als möglicher Nachfolger von Vorstandschef Kenneth Lewis. Nachfolger Thains wird Brian Moynihan, der bis zur Fusion mit Merrill Lynch das Investmentbanking der Bank of America leitete.

EADS: Der Konzern steuert laut "FTD" durch die Verzögerungen beim Militärtransporter A400M auf einen Machtkampf mit den Regierungen und Militärs der europäischen Bestimmungsländern zu. In ungewöhnlicher Schärfe hat jetzt der Inspekteur der deutschen Luftwaffe, Generalleutnant Klaus-Peter Stieglitz, der Industrie Versagen und Verantwortungslosigkeit bei dem Projekt vorgeworfen. Er gehe inzwischen davon aus, dass sich die A400M-Auslieferung an die deutsche Luftwaffe um vier Jahre bis 2014 verzögert, sagte Stieglitz bei einer Podiumsdiskussion.

Ford Motor: Angesichts der Wirtschaftskrise warnt Bernd Mattes, der Leiter von Ford Deutschland, vor wachsenden Überkapazitäten in der Branche. Im Automarkt gebe es schon jetzt weltweit 20 Mio. Fahrzeuge zu viel, und diese Zahl werde um weitere 7 Mio. wachsen, sagte er dem "Handelsblatt".

Google: Der Internetkonzern steigerte in Q4 2008 den Gesamtumsatz um 24% auf 5,70 (4,83) Mrd. USD. Bereinigt um TAC (traffic acquisition costs) erhöhte sich der Umsatz auf 4,22 (3,39; Marktkonsens: 4,12) Mrd. USD. Das Nettoergebnis sank auf 0,38 (1,21) Mrd. USD bzw. 1,21 (3,79) USD je Aktie. Das um Sondereffekte bereinigte EpS belief sich auf 5,10 (Marktkonsens: 4,95) USD.

Pfizer: Wie das "Wall Street Journal" berichtet, befindet sich der Pharmakonzern in Übernahmegesprächen mit Wyeth. Die Zeitung beruft sich dabei auf informierte Kreise. Die Verhandlungen würden bereits seit mehreren Monaten geführt, so das "WSJ" weiter.

Samsung Electronics: Der Elektronikonzern hat im Schlussquartal 2008 den ersten Quartalsverlust seit Veröffentlichung von Dreimonatszahlen im Jahr 2000 verbucht. Der Umsatz stieg um 5,5% auf 18,45 (17,48) Bill. KRW. Das operative Ergebnis betrug -0,94 (+1,78) Bill. KRW. Das Nettoergebnis belief sich auf -20 Mrd. KRW nach +2,21 Bill KRW im Vorjahresquartal. Der Marktkonsens lag

bei +36,8 Mrd. KRW. Ursächlich für den Ergebniseinbruch war nach Angaben von Samsung die geringere Nachfrage im Zuge der Wirtschaftskrise. Gleichzeitig gerieten die Preise für Memory Chips und Flachbildschirme unter Druck. Samsung geht nach eigenen Angaben von einer weiter rückläufigen Nachfrage bei Schlüsselprodukten wie Computern, Mobiltelefonen und TV-Geräten aus. Dies gelte zumindest für das erste Halbjahr 2009.

Yahoo: Weltweit friert der Internet-Konzern die Gehälter seiner rund 14.000 Mitarbeiter ein. Der Stopp der Gehaltserhöhungen ist eine der ersten Entscheidungen der neuen Konzern-Chefin Carol Bartz.

++ Inland ++ Breaking News ++ Global News Letter ++

Berlin: Die Bundesregierung arbeitet an Ideen, das Finanzmarktstabilisierungsgesetz zu optimieren. "Die Lage im Finanzsektor hat sich seit der Gesetzesverabschiedung weiter verschlechtert, als muss man darüber nachdenken", hieß es im Finanzministerium. Dass die Frist für die Bürgschaften verlängert werden müsse, sei Konsens verlautete aus Regierungskreisen. Bisher kann der Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (Soffin) Garantien nur bis zu 36 Monaten geben.

Düsseldorf: Die WestLB will Vermögenswerte in einem weitaus größeren Umfang auslagern als bislang bekannt. Laut "FTD" unter Berufung auf Eignerkreise plant die WestLB Wertpapiere und nichtstrategische Aktivitäten mit einem Volumen von 70 bis 100 Mrd. Euro in eine neu zu gründende, externe Abwicklungsgesellschaft abzugeben.

Frankfurt: Der Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB), Jean-Claude Trichet, rechnet erst 2010 mit einer nachhaltigen Erholung der Wirtschaft von der Rezession. "2010 sollte das Jahr sein, in den wir wieder in positivem Terrain sind", sagte er in einem Interview mit dem griechischen Fernsehen.

Frankfurt: Die Kunden der deutschen Lehman-Tochter werden mithilfe einer 6,7 Mrd. Euro schweren Staatsgarantie entschädigt. Bis Ende Januar sollen die Betroffenen ihr Geld erhalten, teilte der Bundesverband deutscher Banken (BdB) mit. Zur Höhe der Gesamtschädigung macht der BdB keine Angaben. In Finanzkreisen wird die Summe auf 6,5 Mrd. Euro geschätzt. Pro Kunde sollen nicht mehr als 285 Mio. USD ausgeschüttet werden.

Infineon Technologies: Die Tochter Qimonda braucht zum Überleben noch mehr frisches Kapital. In den Verhandlungen über staatliche Bürgschaften habe der Konzern mitgeteilt, dass es kurzfristig zusätzlichen Finanzbedarf von 300 Mio. Euro gebe. Insgesamt benötige Qimonda über 600 Mio. Euro, für die vor allem der Staat bürgen soll, hieß es in informierten Kreisen. Die sächsische Landesregierung ist nicht bereit, noch mehr Geld in die Rettung des Chipherstellers Qimonda zu investieren. "Der Freistaat Sachsen bleibt bei seinem Angebot von 150 Mio. Euro", sagte der stellvertretende Regierungssprecher Andreas Beese der "Frankfurter Rundschau". "Alles weitere muss das Unternehmen beibringen."

Lufthansa: Das Kabinenpersonal ist für Freitag zu einem Warnstreik aufgerufen. Ab 6.15 Uhr sollen die Flugbegleiter am Flughafen Frankfurt/Main für drei Stunden in den Ausstand treten, teilte die Unabhängige Flugbegleiterorganisation (UFO) laut Nachrichtenagentur ddp mit. Die UFO verlangt für die Flugbegleiter ein Lohnpaket mit einem Gesamtvolumen von 15%. Die Lufthansa bietet nach eigenen Angaben ein Volumen von 6,1% für zwölf Monate plus einer Ergebnisbeteiligung für 2009 bis zu 3%.

++ aktuelle Termine ++**Termine heute - Inland**

DE/Destatis, Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe November, Wiesbaden 08:00
 DE/Einkaufsmanagerindex Verarbeitendes Gewerbe Januar (1. Veröffentlichung) (f.: 32,0; l.: 32,7), London 09:30
 DE/Einkaufsmanagerindex Nicht-Verarbeitendes Gewerbe Januar (1. Veröffentlichung) (f.: 45,5; l.: 46,6), London 09:30

DE/Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, Ausschreibung der Neuemission unverzinsliche Schatzanweisungen (Bubills) über 5 Mrd. Euro, Frankfurt o.Z.

ThyssenKrupp AG. Hauptversammlung, Bochum 10:00

Termine heute - Ausland

EU/Acea, Nfz-Neuzulassungen Westeuropa Dezember, Brüssel 08:00
 EU/Einkaufsmanagerindex Verarbeitendes Gewerbe Eurozone Januar (1. Veröffentlichung) (f.: 33,5; l.: 33,9), London 10:00
 EU/Einkaufsmanagerindex Nicht-Verarbeitendes Gewerbe Eurozone Januar (1. Veröffentlichung) (f.: 41,7; l.: 42,1), London 10:00
 EU/Einkaufsmanagerindex Gesamtwirtschaft Eurozone Januar (1. Veröffentlichung) (l.: 38,2), London 10:00
 GB/BIP 4. Quartal (1. Veröffentlichung) (f.: -1,5%; l.: 0,3%), London 10:30
 JP/Bank of Japan (BoJ), Monatsbericht Januar, Tokio 06:00

General Electric. Ergebnis 4. Quartal, 12:30
 Harley-Davidson. Ergebnis 4. Quartal
 Palfinger. Ergebnis 4. Quartal, 08:00
 Schlumberger. Ergebnis 4. Quartal
 Xerox. Ergebnis 4. Quartal

Termine Montag (26.01.) - Inland

DE/Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, Zuteilung der Neuemission unverzinsliche Schatzanweisungen (Bubills) über 5 Mrd. Euro, Frankfurt 11:00

Deutsche Börse AG. Jahreseröffnung 2009, Frankfurt 19:00
 Jenoptik AG. Ergebnis 4. Quartal, Jena o.Z.

Termine Montag (26.01.) - Ausland

EU/EZB, Ausschreibung Haupt-Refi-Tender, Frankfurt 15:30
 US/Chicago Fed National Activity Index (CFNAI) Dezember, Chicago 14:30
 US/Index der Frühindikatoren Dezember (l.: -0,4%); Washington 16:00
 US/Verkauf bestehender Häuser Dezember (l.: 4,49 Mio.), Washington 16:00
 US/Federal Reserve, Ausschreibung 84-tägiges Refinanzierungsgeschäft über 150 Mrd. USD aus der TAF, Washington 16:00
 US/Treasury, Auktion 20-jähriger inflationsindexierter Bonds, Washington 19:00
 US/Treasury, Auktion drei- und sechsmonatiger Schatzwechsel, Washington 19:00

EU/Kommission, voraussichtlich Entscheidung zur Übernahme der belgischen SN Airholding durch die Lufthansa, Brüssel o.Z.

Auf Grund eines Feiertags bleiben die Börsen in folgenden Ländern geschlossen: Hong Kong, Singapur

American Express. Ergebnis 4. Quartal
 Amgen. Ergebnis 4. Quartal
 Caterpillar. Ergebnis 4. Quartal, 13:30
 Danaher. Ergebnis 4. Quartal
 Halliburton. Ergebnis 4. Quartal
 Kimberley Clark. Ergebnis 4. Quartal
 McDonald's. Ergebnis 4. Quartal, 14:00
 Philips. Ergebnis 4. Quartal
 Texas Instruments. Ergebnis 4. Quartal

++ Meldungen von Designated Sponsor Mandaten ++

Aktie im Blick:**ARQUES Industries AG (DE0005156004) – 1,83 Euro**

Trotz des äußerst schwierigen Marktumfeldes konnte die ARQUES Industries AG im Rahmen eines breit angelegten Verkaufsprozesses in einem Paketverkauf ihre Beteiligungen an den Tochtergesellschaften BEA Unternehmensverbund, ddp, Evotape und Rohner an die Private Equity-Gesellschaft BluO zu veräußern. Dies ist die erste Secondary-Transaktion in der Historie der ARQUES Industries AG. Bei einem Transaktionsvolumen von rund 30 Mio. Euro fließen ARQUES 20 Mio. Euro Cash zu. Signing und Closing der Transaktion fanden gestern statt. Sämtliche Gesellschaften wurden in der Vergangenheit zu einem geringen symbolischen Kaufpreis erworben. Diese Transaktion ist angesichts des äußerst schwierigen Marktumfeldes ein Erfolg für ARQUES. Die veräußerten Beteiligungen wurden durch ARQUES grundlegend restrukturiert. Gemäß dem ARQUES Geschäftsmodell wurde die Veräußerung dieser verkaufsbereiten Beteiligungen direkt nach

Abschluss der Sanierung eingeleitet. Der BEA Unternehmensverbund gehörte seit 2006 bzw. 2007 zum ARQUES Konzern. Er entwickelt und errichtet elektrotechnische Anlagen und Automatisierungslösungen für Förder- und Energietechnik und ist ein führender Anbieter und Dienstleister für elektrische Anlagentechnik und Infrastrukturleistungen. Die ddp Deutscher Depeschendienst zählt zu den ersten von ARQUES erworbenen Beteiligungen und ist die zweitgrößte deutsche Nachrichtenagentur. Die italienische Evotape (Erwerb Juni 2005) ist ein Produzent von Pack- und Klebebandern. Seit März 2006 gehörte die Rohner AG ein Spezialchemieunternehmen mit Sitz in der Schweiz, zum Beteiligungsportfolio. BluO ist eine Private-Equity-Gesellschaft, die von ehemaligen Vorständen der ARQUES Industries gegründet wurde.



Chart: Kursverlauf, technische Indikatoren RSI & MACD
Quelle: Bloomberg

++ Thema des Tages ++

Nokia: Der Konzern hat gestern Zahlen für das vierte Quartal (Q4) und das Geschäftsjahr 2008 veröffentlicht. In Q4 2008 brachen die Umsätze um 19,4% auf 12,6 (15,7) Mrd. Euro ein. Negativ überrascht hat Analysten zufolge dabei insbesondere der überproportionale Einbruch im Devices & Services-Segment (Absatz Q4 2008: -15% auf 113,1 Mio. Einheiten (Rückgang Gesamtmarkt: -9%); Umsatz Q4 2008: -27% auf 8,1 Mrd. Euro), wobei der durchschnittliche Geräteverkaufspreis auf dem Niveau des Vorquartals blieb (Q4 2008: 71 Euro; Q3 2008: 72 Euro). Der operative Gewinn, der vor allem durch negative Sondereffekte in Höhe von 747 Mio. Euro (u.a. 286 Mio. Euro Restrukturierungskosten bei Nokia Siemens Networks sowie Wertberichtigungen von 121 Mio. Euro als Folge der NAVTEQ-Transaktion) geprägt wurde, nahm auf 0,5 (2,5) Mrd. Euro ab. Das EpS verringerte sich in Q4 2008 auf 0,16 (0,48) Euro. Enttäuscht zeigten sich Analysten zudem davon, dass der Marktanteil in Q4 2008 erneut abgenommen hat (37%; Q3 2008: 38%). Im Gesamtjahr 2008 erzielte Nokia infolge des enttäuschenden Q4 Umsätze in Höhe von 50,7 (51,1) Mrd. Euro. Der operative Gewinn (negative Sondereffekte im Gesamtjahr: -1,9 (+0,3) Mrd. Euro) nahm auf 5,0 (8,0) Mrd. Euro ab. Negativ werten Analysten auch die Abnahme des operativen Cash Flows auf 3,2 (7,9) Mrd. Euro in Folge der deutlichen Veränderung des Nettoumlaufvermögens (von 0,6 Mrd. Euro auf -2,5 Mrd. Euro) und der daraus resultierenden signifikanten Verringerung des Free Cash Flows auf 0,3 (7,2) Mrd. Euro. Wenig überrascht zeigten sie sich hingegen von dem revidierten Marktausblick für 2009. Nokia geht davon aus, dass der Absatz von Mobiltelefonen um ca. 10% (zuvor: 5%) sinken wird.

++ Designated Sponsor Mandate ++

Unternehmen	Kurs in	52 Wochen		Marktkap. in Mio. Euro	Wertentwicklung in %			
	Euro	Hoch	Tief		1M	3M	6M	12M
ARQUES Industries AG	1,83	21,75	1,63	54,75	2,6	-32,4	-66,0	-88,4
Aurelius AG	12,17	29,00	8,10	113,42	-6,4	17,0	-24,3	-49,9
bet-at-home.com AG	6,27	16,70	4,87	22,00	-2,8	-12,8	-47,7	-51,0
Biofrontera AG	1,70	15,45	0,99	5,45	1,2	-56,4	-78,6	-84,8
Bob Mobile AG	2,82	5,70	2,70	4,74	-1,4	-23,6	-38,3	-46,8
Borawind AG	0,59	1,94	0,47	13,51	-31,4	-66,3	-42,7	n.a.
Clean Diesel Technologies Inc.	1,55	12,12	0,50	12,62	-26,5	-45,6	-72,7	-85,1
conVISUAL AG	0,67	7,99	0,30	1,50	-3,9	49,6	-35,3	-89,8
DAB Bank AG	2,32	6,45	1,96	174,43	-5,7	-10,8	-51,7	-50,6
FORTEC Elektronik AG	5,00	7,60	2,32	14,77	-17,1	-8,1	-28,3	-22,7
Girindus AG	0,96	3,95	0,86	6,25	6,9	-51,4	-70,8	-64,2
Heliocentris Fuel Cells AG	4,63	7,50	0,65	10,42	-5,5	-4,5	-27,7	-14,4
Managed Gaming Solutions Plc.	0,30	0,91	0,05	45,66	-9,1	100,0	36,4	-63,4
Quizzr NV	0,02	0,24	0,01	0,26	-58,0	-80,6	-71,2	n.a.
Sanochemia Pharmazeutika AG	2,44	16,08	2,11	24,78	2,1	-44,8	-61,0	-68,7
Silicon Sensor International AG	4,09	13,10	4,08	15,96	-23,1	-31,3	-37,9	-62,8
sino AG	9,21	19,00	5,20	21,53	5,3	31,6	4,1	-45,2
tiscon AG	0,71	4,20	0,22	5,33	31,5	-20,2	-54,2	-55,9
trading-house.net AG	3,74	10,30	1,42	1,60	0,0	1,9	-46,6	-59,2
Villeroy & Boch AG Vz.	4,17	10,75	3,69	117,13	2,7	-24,2	-48,8	-56,4
Wallstreet:Online AG	1,01	2,52	0,83	8,95	2,0	-1,0	-35,3	-50,7
Wallstreet:Online Capital AG	13,55	25,81	9,12	6,30	1,0	-8,9	-21,4	30,3

Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG

Ansprechpartner: Herr Giuseppe Guido Amato (Tel.: 0211.13840-513)

Herausgeber: ©Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG, Breite Strasse 34, 40213 Düsseldorf. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Koordinator: Giuseppe Amato. Das vorliegende Dokument wurde von der Independent Research Unabhängige Finanzanalyse GmbH, Frankfurt, erstellt. Die redaktionellen Aussagen reflektieren allein die Meinung der Independent Research Unabhängige Finanzanalyse GmbH.

Diese Information ist keine Finanzanalyse, sondern eine Werbemittelung. Eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Unvoreingenommenheit wird daher nicht gewährleistet. Es gibt auch kein Verbot des Handels wie es vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen gilt.

Das vorliegende Dokument stellt eine Zusammenstellung von vergangenheitsbezogenen sowie allgemein zugänglichen Informationen und Daten dar. Die wiedergegebenen Informationen und Daten dienen ausschließlich der Information des Nutzers und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung im Sinne des WpHG dar. In Einzelfällen werden Einschätzungen dritter Analysten wiedergegeben, wobei in diesen Fällen die Fundstellen angegeben werden. Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit und deren Analyse kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. Vor der Wertpapierdisposition wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter.

Ohne unser Obligo. Trotz sorgfältiger Prüfung übernimmt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG keine Haftung für Verzögerungen, Irrtümer, Vollständigkeit, Richtigkeit oder Unterlassungen. Soweit die im Dokument enthaltenen Daten von Dritten stammen, übernimmt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten keine Gewähr.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte nach § 34b WpHG: Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG betreut Unternehmen, die in diesem Dokument behandelt werden, als Designated Sponsor im elektronischen Handelssystem XETRA. Ein Liste der von der Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG betreuten Unternehmen ist auf der Internetseite www.deutsche-boerse.de abrufbar. Im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit handelt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG in den in diesem Dokument enthaltenen Wertpapieren, so dass grundsätzlich Interessenkonflikte nicht ausgeschlossen werden können. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG war in den vergangenen drei Jahren Lead Manager eines öffentlichen Angebots von Wertpapieren der 10tacle studios AG.